Ungarns bentwurbige Greignis zu verberrlichen. Gleichzeitig tagen (vom 18. bis 27. August) bie Bereine ber siebenburger Deutschen (Guftav= Abolf: Berein, Berein für fiebenburaifche Landes= funde, Naturmiffenicaftlider Berein, Karpathen= verein 20.), welche bie geistigen und geselligen Brennpuntte bes bortigen Deutschtums bilben und baber von heher nationaler Bebeutung find.

Frankreid.

Paris ben 26. Juli. Der Aderbauminifter legte bem Ministerrate einen Gesetzentwurf vor, wonach ber Gingangezoll für Ochsen auf 25, fur Rube und Stiere auf 12, fur Schweine auf 5, für Kalber auf 4, für Sammel auf 3 Frce. erhöht wird.

* Die Choleraberichte aus Zoulon & Marfeille lauten gunftiger.

Grokbritanien.

* Die aguptifche Ronfereng tann beute icon als gescheitert betrachtet werben; die Gegenfate ber Interessen find zu bebeutenbe und die Ber= handlungen ruden nicht von ber Stelle. Bon beutschem Kavital sind etwa 300 Millionen Mt. in Aegypten festgelegt. Indeffen murbe ein et= maiger Schaben nicht gerabe arme Leute treffen.

Schweden & Norwegen.

Gothenburg ben 24. Juli. Man melbet bem F. 3.: Der Dampfer "Gerba" ift geftern abend spat, vom Gotakanal kommend, in unsern Scheren auf Grund zu ftarten Drucks auf bie Majdine in bie Luft gefprungen. Das Schiff ist zerichellt. Kapitan und Restaurgteur tot, ber Maschinist verschwunden. Der Beiger wurde in die Luft geschleubert und ist ins Was= fer gefallen, ohne Schaben zu nehmen. Aufmarterin und Steuermann find ichmer verlett. Details fehlen noch, toch follen keine Paffagiere an Bord gewesen sein.

Zürkei.

* Die Pforte fitt in ber Gelbtlemme bis über die Ohren. Schulden über Schulden und kein Gelb in ben Raffen! Rufland ift einer ber ungedulbigften Gläubiger, ber nicht mube wirb, wegen ber Rahlung ber Kriegsentschädigung zu brangen, und, ba die hierfur bestimmten Gin= nahmequellen nicht ausreichten, die Zuweisung neuer zu verlangen. Gleichzeitig bringt ber Bot= schafter von Relidow auf die Rahlung von Schaden= ersat an jene russischen Kaufleute in ber Türkei, welche burch ben Rrieg geschäbigt murben. Die Gesamtsumme biefer Ersatleiftungen beträgt un= gefähr feche Millionen Frank, wovon die Pforte sich anheischig machte, eine Million sofort zu zah= len. Aber woher nehmen und nicht stehlen?

Vergeltung.

Bon Pierre Zaccont. Deutsch von Eh. Lemte. (Kertsetung)

"Ab. Sie sind's. mein lieber Herr Sam!" rief Berr Gus und zog den Angeredeten nach einer grußenden Kopfbewegung gegen seinen Bart= ner einige Schritte mit sich fort. "Sie mögen es mir glauben ober nicht, aber ich bin entzückt, Sie zu sehen."

"Sie sind zu gütig," murmelte Samuel. "Und nun habe ich Ihnen eine Frage vorzu= legen!" fuhr Herr Brough fort.

"Um was handelt es fich?" "Um ben Menschen, ber eben mit mir plauberte, als Sie mich aufsuchten."

"Berr Tidb . . ."

" Beißt er Herr Tibb?" "Ja, bas ist sein Baterename und ich kann Sie versichern, er ist ber taubste aller Makler in

aanz Großbritannien." Herr Gus-Brough fragte nicht mehr, jest war ihm bas Schweigen feines Gegenübers vollkommen flar und er bachte nicht mehr an ihn. Auch hatte er soeben Samuels Gesicht mit einem Blick gestreift und mar von ber Veränderung in

beffen Zugen und von feiner Blaffe febr betroffen. "Wahrhaftig, Herr Sam," fagte er lebhaft, "wiffen Sie, bag ich Sie heute abend febr angegriffen finde? Doffentlich ist Ihnen boch ge= stern nichts Unangenehmes passiert?"

"Nein, nicht im geringften," versette Samuel.

"Aber Sie wollten mich fprechen, als wir uns trafen, nicht mabr?"

"Allerdings . . . " ,Was glebt's denn?"

Samuel zwang fich zu einem Lächeln, wie wenn er bie Wichtigkeit beffen, mas er zu fagen batte, abschwächen wollte. Nach einer Pause fagte er: "Ich mochte Sie um eine kleine Gefälligkeit

bitten, Berr Brough." "Mich, mein junger Freund? Gewiß, ich ftehe gang zu Ihrer Berfügung."

"Sie kennen meinen Pringipal genau?" fubr

Samuel haftig fort. "Freilich!"

"Berr Bonnington ichenkt Ihnen ein Bertrauen, das jedem, ber Sie kennt, begreiflich ift.

"Ihr Prinzipal kennt meinen Wert, meinen geringen Wert," fagte Herr Gus.

"Und er bort auf Gie?"

"Nun, und ?"

"Nun, ich meinte aus Gründen, die ich Ihnen jest nicht auseinandersetzen tann." faate Samuel. "es fei vielleicht nicht ratfam, ihm unfer geftriges Busammentreffen zu erzählen."

"In dem Flottenviertel?"

"Ja, ja . . ."

"Das ist ja überflüssig, Herr Sam, und ba Sie es wunschen, werde ich ihm nichts sagen."

"Ich werbe Ihnen sehr bankbar sein."
"Steckt benn ein Geheimnis bahinter?"

"Eine junge Dame, die man troften will, Sie boser Mensch! Warten Sie nur! Doch aut, ich werbe ftumm sein wie bas Grab. Der Kassierer

Rechenschaft bavon abzulegen, weber feinem Brinzipal, noch Herrn Gus-Brough von Viccadian!" Mit biefen Morten ichuttelte Berr Bus Samuel die Sand und nachdem diefer ihm nochmals feinen Dant ausgesprochen, entfernte er fich mit

bes Herrn Bonnington hat übrigens niemand

leichterem Bergen und freierer Stirn. Raum hatte er aber ben Rucken gewendet, als bas ehrenwerte Mitalied ber statistischen Gesellschaft in bedenklicher Unzufriedenbeit ben Ropf fduttelte.

"Sm, hm," murmelte er zwischen ben Bab= nen, "ber junge Mann ichlägt ba einen sonber= baren Weg ein, um fich bas Bertrauen feiner Pringipale zu gewinnen, aber Herr Bonnington ift mein bester Freund und ohne mein gegebencs Beriprechen zu brechen, tonn ich ibn weniaftens marnen. Uebrigens ichien mir ber Samuel ichon immer Schlechtes im Schilbe zu führen und wer weiß, ob es noch Reit ift!"

Weiter verfolgte herr Gus-Brough aus Biccabilly feinen Gebankengang nicht. Berr Bon= nington faß wenige Schritte von ihm, er trat auf ibn zu und nahm ibn lebhaft beifeite.

"Bonnington," fagte er in leisem, haftigem Ton, "ich muß Gie fprechen!"

"Mich ?" fragte Berr Bonnington.

"Ja, Sie felbst, und ich setze hinzu, mein Freund, bak es fich um etwas Wichtiges banbelt. herr Bonnington machte große Augen und richtete sich auf.

"Lassen Sie hören, Brough!" versette er mit einem Unflug von geschäftemäßiger Besorgnis. "Sollte auf ber toniglichen Bant eine wichtige telegraphische Rachricht eingelaufen fein?"

"Ach, barum handelt es sich ja nicht!" "Ober sollte mein Haus in Kalkutta seine Bablungen eingestellt haben ?"

"Auch das nicht."

"So erklären Sie fich boch!" "Hören Sie, Bonnington, Sie haben, wenn ich mich nicht irre, einen gewissen Berrn Samuel Hampben in Ihrem Geldaft."

"Gin icharmanter junger Mann!"

"Kennen Sie ihn?" "Seit zwei Jahren, wo er von Ralfutta tam."

"Davon spreche ich nicht, mein Freund. Sa= gen Sie mir offen und aut Ghre und Gewiffen. was halten Sie von ihm?"

Richts, als daß er uns in den zwei Jahren bie besten Beweise seiner Chrenhaftigkeit gegeben hat," sagte Herr Bonnington.

(Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

* Beft. Gin biefiger Sauseigentumer ichnitt am Mittwoch im Brrfinn bie Roupons feiner Wertpapiere im Betrag von 40,000 Gulben in fleine Stude. Tags barauf ichlog er fich in fein Schlafzimmer ein, gundete ein Feuer im Ofen an und verbrannte Banknoten im Betrage von 14000 Gulben.

* Gin unbescholtener Menich, ber Tijchlec= gefelle Eduard D., hatte fich vor bem Berliner Schöffengericht wegen Diebstahls zu verantwor= ten, und zwar follte er fich ber Entwendung eines Siegelringes schuldig gemacht haben. Auf die Frage bes Prafibenten, wie er bazu gekommen fei, in so grober Weise vom rechten Wege abzuweichen, ba er boch nicht aus Rot gehandelt, gab ber Angeklagte mit thranenerstickter Stimme fol= gende Erklarung ab: "Gines Nachmittags foidte mich mein Meister zum Bosamentier D., in beffen Saben Tifchlerarbeiten zu machen maren. Berr M. war nicht zu Hause, und man wies mich in ein neben bem Laben belegenes Zimmer, um ibn gu erwarten. Sier faß ich langere Zeit allein; bie Langeweile plagte mich, und ba vor mir auf bem Tilde ein Musterbuch lag, fo blatterte ich barin. Da fand ich in bem Buche einen Siegel= ring; ohne mir etwas babei zu benten, nahm ich ibn in die Sand, um ibn zu betrachten. Da borte ich ploglich Schritte im Laben, ich schamte mich meiner Neugierde und klappte schnell bas Buch zu, fand aber teine Zeit mehr, ben Ring an Ort und Stelle zu legen, benn Berr M. trat ein. In meiner Berwirrung behielt ich ben Rina in ber Band. Meine Hoffnung, bak ich einen Mugenblid allein gelaffen werben murbe, um ben Ring wieder hinlegen au konnen, ging nicht in Erfüllung, eine falsche Scham hielt mich ab, mein Berseben offen einzugesteben, und als ich bas Saus verließ, batte ich ben ungluchseligen Ring in ber Laide. Schon eine Stunde fpater murbe ich verhaftet und nach bem Moltenmartt geführt: ber Kriminalkommiffar, bem ich ben Sachverhalt erzählte, wollte mir nicht glauben, ich war auch so verstört und so voll Angst, bag ich möglicher= weise ben Diebstahl eingeraumt habe. 3ch gebe Ihnen aber die heilige Berficherung, daß jeder Gebanke, mir ben Ring anzueignen, mir vollig ferngelegen." Der Borsitzende sowohl wie die Schöffen und der Staatsanwalt batten den Angeklagten mabrend biefer Erklarung aufmerkfam angeschaut, und dieselben mußten wohl die Ueberzeugung gewonnen haben, baß feine Erzähluna auf Wahrheit beruhe, benn nachbem ber Staats= anwalt fich in biefem Sinne geaußert und Freifprechung beantragt hatte, wechselte ber Brafibent. einen Blick mit ben Schöffen und fagte bann jum Angeklagten: "Der Gerichtshof glaubt Ihnen, Sie find freigesprochen."

Sandel, Gewerbe und Verkehr.

+ Murrhardt ben 25. Juli. Unser beu-tiger Jakobimarkt war von Käufern und Ber= täufern ftart besucht, nur flagten die lettern all= gemein über geringen Abfat. Unfer Biehmartt. mar von allen Gattungen überaus ftart befah= ren und murbe in Ochsen zu ben bisherigen Preisen viel gehandelt, ba viel auswärtige San= belsleute am Plate waren, auch Fettvieh fand raschen Absatz. In Melkvieh war ber Hanbel weniger lebhaft, ba die Räufer bie bieberigen Preise in Folge bes geringen Dehmbertrags nicht bewilligen wollten. Mildidweine tofteten von 20 bis 27 Mt. per Paar.

> Fruchtpreise. Winnenden ben 24. Juli 1884.

mittel. Rernen — M. — Pf. 9 M. 80 Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 17 Pf. 7 M. 06 Pf. 6 M. 87 Pf. Haber 8 M. 19 Pf. 8 M. 03 Pf. 7 M. 97 Pf. Gemischt — M. — Pf. 7 M. 21 Pf. — M. — Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerfte 2 M. 25 Bi Roagen 2 M. 50 Bf. Widen 3 M. - Bf. Aderbohnen 3 Mt. 30 Pf. Erbsen — M. — Bi. Linsen - M. - Bf. Welschkorn 3 M. - Bf. Kartoffeln 1 M. 60 Bf. 1 Pfb. Butter 86 Pf. 1 Bb. Strob 45 Pf. 1 Ctr. Seu 2 M. 50 Pf.

Frantzurter Goldturs vom 26. Juli. 20 Krantenftude 16 21-25

er Murrthal-Bote. Emtsblatt für den Gberamts-Fezirk Facknang.

Donnerstag ben 31. Juli 1884.

Erschemt Dienstag, Donnerstag und Camstag und kosiet vierteljährlich mit Unterhattungsblatt frei ins haus geliesert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Ps. im Oberamiebezief Bachang 1 Mt. 45 Ps., im sonstigen welchen Berkehr 1 Mt. 65 Ps. — Die Einrückungsgebühr beirägt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamiebezief Bachang und den benachbarten Bezirfen 7 Ps., für Anzeigen von entfernteren Bezirfen und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Befanntmachungen. Oberamt Badnang.

Oberamtssteuer=Umlage

pro 1. April 1884/85.

Nach der Berfügung des K. Steuercollegiums vom 4. April 1884 (Reg. Bl. S. 32) und nach der vom K. Bezirkssteueramt gesertigten Berechnung hat der Oberamtsbezirk Backnang an der durch das Finanzgesetz vom 8. Juni 1883 (Reg. Bl. S. 121) sestgesetzen directen Staatssteuer im Gesantbetrage von 8723315 Mark für das Etatsjahr 1. April 1884/85 zu übernehmen: 60 945 M. — Pf.

auf das Grundeigenthum 19 832 M. 94 Ff. 17 709 m. 58 Bf. die Gebände " die Gewerbe

46 000 M. — Pf.

Hiezu kommt nach Amtsversammlungsbeschluß vom 19. April 1884, genehmigt burch Regierungs-Erlaß vom 3. Mai 1884 Nr. 3312 eine Amtsschadensumlage von und für die beteiligten Gemeinden Straßenunterhaltungstoftenbeitrag von den in Amtscorporations-Berwaltung übernommenen Straßenstrecken an —: 13 125 M. nach Albzug der pro 1884 auf die Amtskorporation übernommenen 50%

6628 M. 44 Pf.

98487 M. 52 Pf.

Zusammen 151115 Dt. 96 Bf.

An biesen Summen haben die einzelnen Gemeinden nach der teils vom R. Bezirkssteueramt, teils von dem Amtsversammlungsactuariat vor= genommenen gesetzlichen Verteilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten auf den

Die Unteransteilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat, soweit dies bei der Gebäude= und Gewerbe= 20. jeden Monats unsehlbar an die Amtspflege abzuliefern. steuer nicht bereits vollzogen ist, alsbald zu geschehen und ist Bollzugsanzeige bis

1. Oftober 1884

hieher zu erstatten.

R. Oberamt. Münft.

Backnang ben 26. Juli		Sebänbestener.	Gewerbesteuer.	Zusammen.	a) Amtsj d) b) Straßenunterha	aden. Utungskosten.
	Grundsteuer.	Giefamt=	Gefant=	Parzellen. Gesamt=	Parzellen.	Zusammen
Semeinben.	Parzellen. Gefamt=	Parzellen. gemeinde.	Parzellen. gemeinde.	Wt. \$4. Wt. \$4.	थर. १४. थर. १	B. We. 143.
Backnang	単. 単. 単. 単. 4302 89 516 11	W t. 歩. Wt. 歩. 5060 88 97 30	10458 63 8	$egin{array}{c c} 19822 & 40 & \\ 617 & 49 & \\ 1061 & 10 & \\ \hline \end{array}$	$egin{array}{c c c} 267 & 52 \\ 459 & 71 & 47 \\ \hline \end{array}$	_
Mittelschönthal Ober= mit Neuschönthal	516 11 585 75 41 63	238 35 9 72	237 —	51 35 50 1	22 25 21 67	
Röthlenshof Staigacter	$egin{array}{c c} 26 & 78 \ 444 & 22 \ \hline \end{array}$	$egin{array}{c c} 18 & 57 \\ 96 & 44 \\ 108 & 64 \\ \hline \end{array}$	4 66 58 736 27	541 24 614 94	200 140	75 11098 74
Stiftsgrundhof Ungeheuerhof Unterschönthal	$egin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	3 108 32 5738 22	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$egin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c $	$egin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c $	$egin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$
Allmersbach Althütte	$\left \begin{array}{c c} 393 & 28 \\ 249 & 42 \end{array}\right ^{1858}$	180 68 67 71	$begin{array}{c c} 158 & 58 \\ 22 & 31 \\ 12 & 67 \\ \hline \end{array}$	$egin{array}{c c} 752 & 54 \\ 339 & 44 \\ 524 & 55 \\ \hline \end{array}$	$egin{array}{c c c} 148 & 89 & 75 \ 227 & 26 & 115 \ \end{array}$	53 29
Kallenberg Luzenberg Ronnenmühle	$begin{array}{c c} 424 & 73 \\ 60 & 48 \\ \hline \end{array}$	$egin{array}{c c} 87 & 15 \\ 19 & 98 \\ 86 & 7 \\ \hline \end{array}$	$egin{array}{c c} 20 & 54 \\ 56 & 42 \\ \hline \end{array}$	$begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	77 1448 49
Sconneniutigie Schöllhütte Voggenhof		$egin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c $	$egin{array}{c c c} 9 & 1 & 75 & 272 & 2 \ 1 & 11 & 1 \ 2 & 2 & 2 \ 1 & 1 \ 2 & 2 & 2 \ \end{array}$	3 641 8	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$egin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$
Bruch Cottenweiler	191 12 856	$\begin{vmatrix} 108 & 32 & 165 \\ 108 & 32 & 165 \end{vmatrix}$	36 50	335 94	$egin{array}{c c c} 145 & 54 & 42 \ 94 & 63 & 32 \ \end{array}$	251 36
Ebersberg Staatsbomäne Schloßgut Kornsbach	1367 61 191	$egin{array}{c c c c} 12 & & & & 108 & 3 \ 372 & 37 & & 61 & & & \end{array}$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$egin{array}{c c} 1860 & 49 \ 419 & 74 \ \hline \end{array}$	$egin{array}{c c} 896 & - & 10 \\ 181 & 85 \\ 183 & 50 \\ \end{array}$	
Hinterwestermurr Köchersberg	358 38 359 83 724 72	59 50 111 88	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{vmatrix} 369 \\ 96 \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} 174 \\ 96 \end{vmatrix}$	3 50 1924 69
Mettelberg Schloßhof	$egin{array}{c c c} 124 & 62 \\ 188 & 90 \\ 332 & 62 \\ \hline \end{array} \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \$	128 95	$egin{array}{c c} 49 & 2 & 77 & 144 \ 74 & 57 \ 4 & 95 & 1 \end{array}$	$egin{array}{c c} 536 & 14 \\ 233 & 6 \\ \hline \end{array}$	100	$egin{array}{c c} 0 & 61 \\ 5 & 26 \\ 63 & 13 \\ \end{array}$
Grab Mannenweiler Morbach	$egin{array}{c c} 195 & 6 \ 298 & 24 \ \hline \end{array}$	$egin{array}{c c} 33 & 5 \ 65 & 77 \ 20 & 41 \ \end{array}$	10 49 15 —	$\begin{vmatrix} 374 & 50 \\ 77 & 22 \end{vmatrix}$	33 61	3 17 30 29
Rösersmühlc Schönbronn	41 81 338 79 51 62	$\begin{array}{c c} 85 & 96 \\ 10 & 4 \end{array}$	$egin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$\begin{vmatrix} 441 & 94 \\ 61 & 95 \\ 509 & 9 \end{vmatrix} 2233$	$\begin{vmatrix} 26 & 84 \\ 90 & 223 & 1 \end{vmatrix}$	$\begin{bmatrix} 2 & 53 \\ 21 & 1 \end{bmatrix}$ 1407 3
Schönthalerhöfte Trauzenbach	$egin{array}{c c c} 405 & 2 & 1663 \\ 3735 & 22 & 22 \\ \hline \end{array}$	843 77	429 2	$egin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$\begin{vmatrix} 2191 & 25 & 28 \\ 99 & 220 & 18 \end{vmatrix}$	$\begin{vmatrix} 83 \\ 76 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 42 \\ 42 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 2694 \\ 43 \end{vmatrix}$
Großaspach Fürstenhof Großerlach	$egin{array}{c c} 427 & 74 & 4162 \ 889 & 52 & \end{array}$	$egin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	68 89 90	$egin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	180 37	$\begin{vmatrix} 12 & 48 \\ 13 & 85 \end{vmatrix} = 981 \begin{vmatrix} 19 \\ 19 \end{vmatrix}$
Fischbach Liemersbach	$egin{array}{c c} 227 & 30 \\ 164 & 27 \\ 1395 \\ \hline \end{array}$	9 99 25 364	99 22		7 73 718 20 1	$ \begin{vmatrix} 13 & 35 & 904 & 45 \\ 86 & 25 & 904 & 45 \\ 97 & 75 & 447 & 25 \end{vmatrix} $
Heiningen Heutensbach	1395					

R. Amtsgericht Badnang.

146

360 47

378 -

722 | 21

398 41

412 65

361 | 60 |

2012 | 15

357 31 6227 28

225 71 2383 86

1056 74

995 87

Rontursberfahren

aber bas Bermogen bes Friedrich Ruoff, Rotgerbers in Badnang, ift burch Gerichtsbefcluß vom 26. b. DR. nach Abhaltung bes Schluftermins und Bolljug ber Schlusverteilung

aujachoben

worben.

Gidelbof

Ittenberg

Lautern

Rleinbochberg

Schleißweiler

Siebenknie

Sieberebach

Dresselhof

Awerenberg

Unterbrüben

Sachienweilerhof

Balbrems

Unterweiffac

Den 28. Jui 1884.

Gerichtsfor. Beigand.

51 84

65 | 99

98 | 92 |

57 | 56

62 53

32

601

54 | 32 | 1574 | 25

50 11 715 47

249 36

Revier Gidmenb.

137 25

184 14

193 | 30

369 95

216 54

220 77

238 59

604 40

91 25

119 75

1387 96 352 75

82 | 94 | 4437 | 86

140 75 745 15

81 25 633 10

413 77

445 30

843 | 56 |

472 84

476 64

504 10

276 40 3689

3202

210

1 31

22 43

16 87

1 46

42 | 82 |

588 | 56

7 | 98 | 1286

58

43

589

46

Brennholz-Bertauf.

Am Montag ben 4. Anguft, vormittags 10 Uhr im Dofen in Gidwend, Staatswald Rirchberg 7 und 8: Im. 67 buchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 139 tann. Scheiter, 74 bto. Prügel, 177 Anbruch, 54 weißtannene Rinde und 7 Spaltholz; ferner aus Dammerswald und Seppichgebren : Rm.: 71 tannen Stochols im Boben.

419 61 9087 54 181 79

5

1249 13 551 85

1349 50

gens 9 Uhr in ber Krone in Fornsbach

Brud Abt. 2, 3 und 12: 6 Stamme 1. Classe mit 29,38 " 48.76 " 73.94 " 15.17 " 27.49

Brugel, 64 Rabelholzscheiter, 106 bto. Brugel und Anbruch, 3 tannene Rinben

Badnang.

für 2 angerordentliche Feldichuten. Melbungstermin bis 31. b. D Stadtidultbeißenamt. God. Den 29. Juli 1884.

Amtsgerichts Marbad.

Gläubigeraufruf.

Auf ben Tob bes Johannes Glad, Somibs von bier, werben gu Folge Befoluffes ber Theilungsbehörbe vom 24. b. DR. Die Glaubiger insbefonbere Bürgichaftaglaubiger aufgefor-bert, ihre Ansprüce binnen 15 Zagen bei bem Goultheifenante Beiler anjumelben und nadjumeifen.

Den 26. Juli 1884. R. Gerichtuntariat Marbad. Belthle.

Seilbronn. Erben-Aufrus

Gottlieb Friedrich Rabler von Reichenberg DM. Badnang, 75 Jahre alt, nad Amerita ausgewandert und langft verfcollen und

Frang Gottlieb Rubler von bort, 70 Jahre alt, fortgereift ohne auszuwandern, bet Burtt. Staatsangebo: rigleit verluftig u. langft verfcollen.

Die genannten Gobne ber verforbes nen Gottlieb Friedrich Rubler, Bimmermanns Cheleute von Reichenberg , mer: geborene Rubler, im Jahr 1870 vers eignen wirb. Rorbenen Chefrau bes am 11. v. Dits. verftorbenen Taglobners Johann Chriftof Robler bier, angefallenen Erbicaft von 157 R. 15 Bf. für jeben binnen ber

Frift von 90 Tagen ab heute hieber ju erflaren, widrigenfalls ibre bis jest nicht rechtsgiltig angetrete-

ben marben. Den 24. Juli 1884. R. Gerichtsnoteriat.

Mf. Sartmann. Sulibada. M.

Liegenschaftsverkauf.
Am Freitag den
1. August den
mittags 9 Uhr, wird auf Borberbüchelberg.

bem Rathause babier aus ber Berlaffenschaftsmaffe bes verftorb. Landwirts und Gemeinberats Beller in Siebersbach bie vorhandene Liegenschaft, bestehend in Bohn-haus mit Birtschaftsbetrieb nebst gut eingerichtetem Deconomie: Bebaube unb von 13,500 Mart vertauft.

Den 29. Juli 1884

Baisengericht.

Samftag ben 2. Aug. 1. 3., vormittags 11 Uhr,

Revier Murrhardt Nadelstammholz= und

aus harnersberg, hornberg Abt. 7 und 9, Rotenbubl Abt. 1, 3 und 6 und

Rm : 48 buchene Brugel, 60 bto. Reisprügel, 8 buchene Scheiter, 1 bto und 40 ungebundene eichene Bellen.

Bewerberanfrus

auf hiefigem Rathaus : Beiler j. Stein. 11 a 63 qm (2/8 Mrg. 45,7 Rth.

Land in ber untern Mu. Den 30. Juli 1884.

Ratsidreiber Rugler.

Badnang. 3m Bege ber Bwangevollftredung

Montag ben 4. Aug. 1884, biaiga bei von vormittags 9 Uhr an, im Rathaus gegen bare Bejahlung ver-

Kommödle,

1 Raditifole, 6 Bortrat, 1 großer Barentasten, 2 tleinere bto., 1 Waren. gegen Saus- und Feldmause empfiehlt tild, 1 Sopha, 1 Rachtisch, 1 Brods gegen Saus- und Feldmause empfiehlt taffle, 1 Banbubr, 1 Zafdenubr, 2 sone ovale Jak von ca. 11/2 bis 2 Eimer, gang gut.

Farbige gemachte hemben, 34 Meter Beug ju Bemben, eine großere Angabl fertiger Rinderhofen und Jupplen, Rinber Binterjuppen, 1 Binterüberzieher, Ia 1 Frauenjade, 29 Stud größere und febr Kleinere Westen, 20 Meter weiß Stubl- Rieb tud, verschiedene Anopfe, einige weiße

fertige hemben und Rragen.
Die Liebhaber werben mit bem Bemanns Cheleute von meichenderg, wers Die Liedhader werden mit dem ben hiermit gemäß heutigen Beschusses merten freundlich eingeladen, daß samt ber Teilungsbehörde ausgesordert, sich liche Ware ganz nen und von guster den Antritt der ihnen als Tekater Beschaffenheit ist und solche in vorzügl. Qualität empsiehlt à Badet ments. Erben der Ratharine Magdalene namentlich für Wiederverläuser sich sehr (3 Stud) 40 Bs.

Den 30. Juli 1884. Gerichtspollzieber.

Murrbarbt,

nen Erbteile bem Miterben jugeteilt wer- folenderter Blutenhonig ausgezeich: verlaufen neter Qualitat in jedem beliebigen Quanftum gu baben bei

Mupark Comer. Mehrere Korbbienenstöde vertauft je nach Wunsch aufs Gewicht ber Obige.

Geld-Antrag.

800 DR. Bfleggelb bat gegen gefehliche Sicherheit fo- verlauft im Auftrag billig fort auszuleihen Gemeinberat Friedr. Foll.

Eine Werkstatt

fen und Malbungen im Gesammtanschlage fort zu mieter gesucht. Bon wem? gibt Beng verlauft billig ju ebener Erbe mit Mohnung wird fo:

Wichtig für jede Hausfrau! Als anertannt bestes und billigftes

6. Gebhardt. Ibei

Bestellungen auf ben Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt Brennholz-Verfauf. für die Monate August & September um Mittwoch ben 6. August, more nehmen alle A. Postamter und Bostboten entgegen.

eben und einen Rauf mit mir

Murrhardt. Langholz-Verkauf.

In meinem Balbe in Rasbach babe ich ca 50 Festmeter Cag. u. Bauboly verschieb. Starte su vertaufen. Liebhaber tonnen es taglich eine abidließen. Abfubr gang gunftig. Wilhelm Rühnle, Metger.



Rieger's Patent-Herd,

billiger und beffer als wie bie Blechherde, durch ihre Golz= u. Zeitersparniß fehr beliebt, em pfiehlt billigst

Adolf Zügel, Murrhardt.

Firnisse Farben & Adolf Zügel, Murchardt.

Rurrbardt.

Weinessia jum Ginmaden empfiehlt Moolf Zügel, Murrhardt.

Pferdezahumais febr beliebt als Berbftfutter fur bas Bieb empfiehlt

Adolf Zügel, Murrhardt. Drilden=Abfall=Seift zu Garben ift zu verpachten und erteilt

6. D. Hebelmeffer, Baduang. R. M. Geeger, Murrhardt.

Rubersberg. 6 Stud 9 Bochen alte acte altbeutiche

1Hühnerhunde Bon jest an ist wieder frisch ausge- weiß und braun gestedt, bat billig ju bat zu verlaufen



Rietenau. Ginen größeren noch in gutem Bustand befindlichen

Waaen Gemeinberat Lapple. Oppen weiler. Gine altere

Drebbank ft. Sobelbaut nebft vielem Bert-

Cherhard Lug, Dreber.

Badnang. Gin jungerer foliber

Schuhmacher

Bertauf eines Prautlandes. Baldmittel empfehle bie bie bei entsprechendem Lohn in Ghriftian & d'm u el e, Bader ver: Rernbleichieft (Pfb. 30 Pf.) & ber Schäftefabritation ausbilden, auch findet eine Schäfteftepperin auch findet eine Schäfteftepperin Tauft am tonnte fic bei entfprechenbem Lobn in von van Baerle u. Cie., Borms a. R. bei gutem Lohn Dauernbe Befdaftigung 2 Sind Gier Georg Fenchter. Mildidweine, 1 Paar

Ein weit verbreitetes Fugleiben

ift ber fog. Salgfluß. Gegen biefes befdwerliche Leiben, sowie gegen trodene und naffe Flechten und fonftige Bunben und Geschwure jeber Art bat fic bes Schraber'iche Pflafter (3nbian: Pflafter) von Apoth. 3. Soraber, Beuerbach, als vorzüglichstes Beil- und Linderungs-Mittel jeit Jahren bemabrt. Baq. DR. 3. Durch Die Apotheten gu bes lieben.

Radnang. Gin größerer Schennenboden

Milmersbach DN. Badnang. 3 Eimer glanzbellen guten

Apfelmost hat billig zu vertaufen Jatob Rlos.

Reichenberg. 1 Cimer

Maurer Frig. Badnang.

Ein jungerer foliber Metgerburiche findet Stelle bei Garl Belg, Megger.

Steuerbüchlein,

brofdirt, billig bei Fr. Strob, Buchbruderei. Sejuche um Zahlungsbefehle Rlagfdriften

vorräthig in ber Buchbruderei von Fr. Strob.

Biftnalien. Preife pom 30. Juli 1884. 2 Kilo weißes Brod 2 Kilo schwarz Brod 500 Gramm Ochsensieisch 35 50 50 50 Rinbfleisch Ralbfleisch Schweineffeisch 40

Kuhfleisch Schweineschmalz Butter

18-24

65 86-92 Mürttembergifde Chronit.

Solok Friedrichshafen ben 28. Juli. Ihre Majeftat die Deutsche Raiferin und Ronigin von Preußen traf heute nachmittag um 3 Uhr zum Befuche Ihrer Koniglichen Majestaten bier ein und tehrte nach einstündigem Aufenthalte wieber nach Schloß Mainan gurud.

* Bu Ravensburg auf bem Rathause tagte am 25. de. D. ber Beirat ber Bertehres anstalten, um ben Gifenbahnfahrplan fur ben Winterdienst 1884/85 festzustellen. Sowohl die Strecke Stuttgart-Rördlingen, wie Baiblingen-Beisenthal-Ball und Badnang-Beihingen-Ludwigsburg erleiben feinerlei Abanderung. Gin neuer Schnellzug Berlin-Stuttgart über Ritidenhausen (Sachsen-Meiningen) fei gesichert: Stuttgart ab 5. 30 morgens, in Berlin an 8.55

Stuttgart ben 29. Juli. Die Anfunft bes Soubertbundes von Wien erfolgte beute vormittag 9 Uhr 6 Min. mit bem fahr= planmäßigen Ruge von Bretten her. Der ge= famte Sangerchor bes Liebertranges hatte fich mit ber Carl'ichen Rapelle auf bem Berron auf= geftellt, bie gelbe Fahne bes erfteren wehte boch, als der Bug einfuhr. Die Kapelle intonirte ben Rabehfymarid, mahrend die Wiener ben Bagons entstiegen und brausende Hochs benselben entgegenjubelten. Als bie Wiener, ihr Banner voran, Aufstellung genommen hatten, begrußte Oberpostmeister Steidle als Vizevorstand des Lieberfranges die Gafte mit einem herzlichen Willfommen und Gruß Gott im Schwabenlande und ichloß mit einem breimaligen Soch auf bie Wiener Sangesfreunde, bem ber Bablipruch unseres Liebertranges: "Deutsches Lieb und beutsche That Sei gepriesen fruh und spat" folgte. Run ergriff ber Borftand bes Schubertbundes bas Wort, bankte berglich für ben warmen Em= pfang, und im voraus für alle Muhe, welche bie biefigen Freunde mit ihnen haben murben. Er folog mit einem Soch auf den Liederfrang Stuttgart, worauf bie Wiener ihren Wahlipruch fangen: "Dem Wiffen treu, Im Liebe frei." Erst jett burften sich die Einzelnen nabern; es folgten die perfonlichen berglichen Begrugungen mit Rug und Banbebruck und bann ber Ab= marich in die Quartiere. Um 11 Uhr begann alsbann ber 2. Teil des Programms, die Ovation vor bem Schubertbenkmale im Liederhalle= garten, mogu fich ein febr gablreiches Bublifum eingefunden hatte.

Beilbronn ben 28. Juli. Um 13. nachften Monats wird bas 2. Bataillon bes Regiments pon Mergentheim kommend mit 3 Rompag= nien hier eintreffen, um nach einem Rubetag am 15. mit bem hiefigen Bataillon in die Gegend von Ludwigsburg abzurucken, woselbst die Regiments= und Brigade-Uebungen abgehalten werben. Die Detachementsübungen ber 52. Enfanterie=Brigade finden in der Gegend von Dehringen ftatt, für die Divifionemanover ber 26. Division ist die Wegend von Beilftein bestimmt. Ihren Abschluß finden die biesjah= rigen Herbstübungen burch bie am 19. und 20. September bei Winnenden abzuhaltenden Korps= manover, mit welchen ein Bivat bes gangen Armeeforps verbunden fein wird. Bemerkens= wert burtte bie Magregel sein, bag an einem Tag ber Divisionsübungen die Truppenteile annäbernd auf Kriegsitärte gebracht werben, indem aus je 2 Bataillonen eines, somit aus ber gan= gen Division eine Brigabe formiert wieb. Diefe in fleineren Berhältniffen häufig vorkommende Uebung hat ben Zwed, die mit ber Starte ber Abteilungen wachsenden Schwierigkeiten über= winden zu lehren.

- Die Bahnradbahn nach Degerloch ichreitet ihrer Bollendung raich entgegen und foll bis Enbe August ber Betrieb begonnen werben

'* Sonntag fruh traf in Gmund ein Extrajug mit bem 1. Bataillon bes 7. Juf.=Regiments ein, um bas Barackenlager in Gotteszell zu begieben. Diese Berlegung hangt mit ber In= hus Cpidemie in ber Stuttgarter Infanterie-

faserne (f. I. Nummer) zusammen. Neueren Radrichten aus Stuttaart befinden fic ca. 70 Rrante im Spital, welche am Mittwoch auf bie Solitube in bas Lazaret übergeführt werben. Der Berlauf ber Krankbeit ist autartia u. ein Todesfall noch nicht borgetommen.

* Durch ben Uchfenbruch eines banri= iden Gutermagens auf bem Enwiadutt bei Bietigheim murte zeitweilig ein Geleise bes Biadufts gesperrt. Ein weiterer Unfall ist nicht

* Wegen Anhäufung bes Stoffs wirb in Ulm eine außerorbentliche Schwurgerichtesitzung abgehalten, die bis jum 2. August bauern wird und 10 Kalle umfaßt. Um 28. Juli wurde eine Tobesstrafe erkannt und zwar gegen bie 31 Sabre alte zu Lungenau geborene Barbara Bermann, jetige Chefrau bes Nabritarbeiters Ludwig von Rieberstotingen, welche wegen eines an ihrem ein paar Wochen alten Rinde verübten Mords verurteilt wurde.

* Aus Botsbam geht ber "Krzzig." heute folgendes zu: Rach ben von uns eingezogenen Nachrichten find am 23. b. M. morgens allerbinge einige Schutleute auf ber Bilbpartitation aus Anlag ber von bort erfolgten Abreife ber Kronpringlichen Berrichaften aufgestellt gewesen, wie dies bei berartigen Unlaffen überhaupt zu geschehen pflegt. Die übrigen Mitteilungen bes Artifels in der letten Rummer haben fich als unbegrunbet erwiesen.

* Die japanefische Regierung hat fich an bas Berliner Bolizeiprafibium mit ber Bitte gemandt, behufs Reorganisation bes Bolizeimefens in Japan ben Uebertritt einer Angahl von Bolizeibeamten in japanefifche Dienfte zu vermitteln. Es werden infolge beffen 1 Bolizeilieutenant, 1 Wachtmeister und 2 Schutzmanner nach Japan

* Es liegt in ben amtlichen Zahlenangaben über ben Prozentiat ber im beutschen Beere ein= gestellten Gliak-Lothringer, welche feine Schulbilbung genoffen (ber fog. Analphabeten), ein ichlagender Beweis vor, welch' erfreuliche Re= fultate bie Glementariculen unter beuticher Berwaltung innerhalb 13 Jahren zu erzielen permoditen. Schwankte bie Ziffer ber Unalpha= beten vor dem Sahre 1870 zwischen 6 u. 8 Progent famtlicher in ben 3 frangofifden Departemente ausgehobener Refruten , wobei insbesonbere die Sohne ber armen lothringischen Soch= ebene ein übergroßes Kontingent ftellten, fo be= trug sie noch 1876/77 volle 4 Proz.; im Jahre 1878/79 war sie auf 3,20 Proz.; 1880/81 auf 2,27 Prozent gesunken. Im Jahre 1881/82 war die Rahl der Analphabeten ichon auf 1,80 Broz. gefallen, um endlich im Ctatsjahr 1884/85 auf 0,75 Prozent zurudzugeben. In bem rapiden Sinten diefer Ziffern ist die rasche Ausbreitung tüchtiger Schulbilbung in ben Reichs= landen fo fprechend zum Ausbruck gekommen, bag jedes erläuternde Wort überfluffig ift.

Franfreich.

* In Baris murben ber "Boff. Big." zu= folge, der Journalist Menier und ber Bankier Allemand wegen Schwindels zu mehrmonatlichem Kerker verurteilt, weil fie eine Aktiengesellschaft zur Parzellierung ber "etwas trodenen, boch fruchtbaren" Sahara gegründet hatten. Man hatte ihnen thatsächlich 400 000 Frcs. eingezahlt.

Vergeltung.

Bon Pierre Zaccont. Deutsch von Th. Lemte. (Fortsetzung)

"Führt er ein regelmäßiges Leben ?"

"Das benk ich . . ." "Und ift Ihnen niemals ber Gebanke getom=

men, er fonnte Sie betrügen ?" "Rie!" entgegnete Berr Bonnington. "Uebrigens ift herr Samuel hampben feineswege ein gewöhnlicher Rafflerer, sondern er ift einer unferer erften Affocies und hat nicht weniger als 10 000 Pfund Sterling in unserem Saufe."

"Und beshalb glauben Gie fich ficher?" Bonnington fing an zu lachen. "Bas hat Ihnen benn unfer Freund gethan ?"

fragte er beluftigt "Ich habe Sie nie so gesehen. haben Sie etwas über ihn gehört ?"

"Das habe ich nicht gefagt," erwiderte Berr Brough, ber allmählich verlegen wurde.

"Und Sie können es auch nicht fagen, mein Freund, benn Samuel Hampben ift ein fleißiger. rechtschaffener und aufrichtiger junger Mann, ber unfähig ift, jemand zu hintergeben, und ich berbehle Ihnen nicht, daß ich mit ihm meine Plane habe, die ihn mir noch enger verbinden follen." "Wieso ?"

"Sie werben es bald erfahren." .Was haben Sie benn vor?"

Bonningtons Geficht hatte ploklich einen ernften Ausbrud angenommen, aus dem ein Schein von Melancholie ibrach, ber ihm fonst nicht

"Seben Sie, mein Freund," fuhr er langfam fort, "wer tann, wenn er in mein Alter ge= langt ift, ungeftraft in die Bergangenheit gurudblicken ohne die Furcht, auf irgend einen Grund gu Gemiffensbiffen gu ftogen. Sind Sie, mein lieber Gue, Sie, Die Chrenhaftigkeit und Redlichkeit von Biccabilly felbft, find Sie gang ficher, baß Sie fich auch nicht einen einzigen Wehltritt vorzuwerfen haben, einen Wehltritt, beffen Erinnerung Ihnen auf die Seele fallt und Ihr Le= ben zu gemiffen Stunden beunruhint? Aber bas Dasein reift uns alle mit sich fort, mein lieber Freund, und vergeblich fuchen wir immer wieder gegen ben Strom anzukampfen; ich will inbeffen versuchen, noch einmal in jene entschwundenen Beiten, die mir meine Seelenruhe geraubt haben, zurückzutebren."

"Bas fagen Sie?" fragte Brough erstaunt. "Innerhalb weniger Monate werde ich Lonbon verlaffen haben."

"Sie ?" "Innerhalb eines Jahres werde ich in Inbien, in Ralfutta fein.

"Ist es möglich?" "Rur dort harr meiner Vergebung u. Frieden."

"Aber Ihre Kinder?" Bonnington lächelte leife und beutete mit bem Blick auf die von Dig Ophelia und dem Maior Turner gebilbete Gruppe.

"Die werden mir folgen," fagte er. "Indien ift das Land ber romantischen Liebe."

"Und Dig Luch ?" "In einigen Tagen werbe ich Ihnen mehr fagen," antwortete Bonnington. (Forti. folat.)

* Laut Mitteilung an Grn. G. Rachel in Murrhardt ift Dampfboot "Rhaetia", Capt. Bogelfang', welches am 13. Juli von Hamburg und am 15. Juli von havre abgieng, am 28. Suli mobibehalten in New-Dort angetommen.

Landesproduktenbörie.

Stuttgart ben 28. Juli. Das Better mar in ber letten Woche recht unbeftandig und er= ichwerte bas Erntegeschäft in unliebsamer Beife; hoffentlich wird nach und nach beständigere Witterung eintreten, daß es uns möglich wirb, un= fern Erntesegen in tonturrengfahiger Qualität einzuheimsen. Auf bem Getreibemarkt bat fich nichts verändert, berselbe verlief überall ruhig und ohne bemerkenswerte Preisveranderung; bie vorhandenen alten Borrate in Berbindung mit ben neuen Ernteaussichten laffen feine feftere Stimmung auftommen und balten die Spetulation zurud, sich in größere Unternehmungen einzulaffen ; auch ift biefelbe eingebent ber Opfer, welche ihr voriges Jahr ein rasches Zugreifen auferlegt haben. Unfere Borfe verkehrte in giem= lich ruhiger Stimmung, boch war ber Umfat in Brotfrüchten nicht unbedeutenb. Reps murbe ftark angeboten, aber die geforderten Preise nicht verwilligt.

Wir notieren per 100 Kilog r.: Weizen baber. 20 M. — Bf. bto. amerit. 20 M. bis 20 M. 50 Pf. bto. öfterr. 20 M. 75 Pf. bto. ruff. Sar. 19 M. 50 Pf. bis 19 M. 75 Pf. bto. Affow. 17 M. 251 Pf. bis 18 M. 40 Pf. bio. californ. 20 M. 25 Bf. Rernen 20 M. 75 Bf. Gerfte neu, ungar. 20 M. 25 Bf. Saber 17 M. 20 Bf. bis 17 M. 40 Pf. Robireps, wurtt. 26 M. 50 Pf. bis 27 M. bto. baper. 27 M. 25 Pf.

Frankfurter Goldture vom 29. Juli. 20 Frankenstüde 16 21-25

Ent Murrthal=Bote.
Emisblatt für den Oberamts-Fezirk Faknang.

Mr. 92.

Samftag ben 2. August 1884.

53. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camptag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Bi. im Oberamisbezirt Bachang 1 Mt. 45 Bi., im sonstigen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen von Oberamisbezirt Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Bi., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Das heurige landwirtschaftliche Bezirksfest wird nach bem Beschluß ber Plenarversammlung am Samstag den 13. September d. 3. ju Großafpach

abgehalten werben. Für basselbe find folgende Preise ausgesetzt worden: I. Für Dienftboten.

12 Preise je 10 Mart nebst Ehrenbrief und Bewirtung auf Kosten bes Bereins.

1) burch Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft und gemeinderätliche Beurkundung nachzuweisen, daß sie Knechte, seit wenigstens 5, die Mägbe seit warigstens 6 Jahren ununterbrochen bei einer und berselben im Bezirt ansäßigen Dienstherricaft ober doch bei ein und berfelben Familie zur Die Bewerber und Bewerberinnen haben Beit der Preisverteilung noch im Dienste stehen und mahrend biefer Zeit durch Treue, Fleiß, Brauchbarteit vorzugeweise in land:

Die Dienstjahre zählen nur vom 16. bis 45. Lebensjahre, es ist baher bas Alter genau anzugeben, auch anzumerken, ob ledig ober verheiratet, ferner ob wirkliche Dienstmagd ober zugleich Haushälterin? Diejenigen, welche bei Eltern ober Geschwistern bienen, sind von ber Preisbewerjerner po wirtinge Dienstmago over zugieich sonusgutierin : Diejenigen, weiche ver Stern over Geschwistern bienen, sind von ber preisoewers bung ausgeschlossen; ebenso diejenigen, welche bei Pflegeltern sich befinden, insofern nicht gegenüber von den letzteren ein formliches Dienstvers bung ausgeschlossen; ebenso diejenigen, welche bei Pflegeltern sich befinden, insofern nicht gegenüber von den letzteren ein formliches Dienstvers

Die bloße Unterbrechung der Dienstzeit eines Bewerbers durch seine Aushebung zum Militär benimmt ihm seine Ansprüche auf einen Preis nicht, wenn er nur, sobald sein militärisches Dienstverhältniß ihm dies gestattete, wieder in den alten Dienst getreten ist, u. barin die Zeit vor seiner wenn er nur, sovato sein muttarisches Dienstverhaltnig ihm dies gestattete, wieder in den alten Dienst getreten ist, u. darin die Zeit vor seiner Einreihung und nach seiner Beurlaubung ober Entlassung vom Militär zusammengerechnet, die sestigesete Zahl von Jahren (Ziff. 1) zugebracht hat.

Diesenigen Dienstboten, die, nachdem ihnen ein Preis schon früher zuerkannt worden, bei der gleichen Herischen Gerischen noch dienen, dürsen (Ziff. 1), mithin im Ganzen 12, beziehungsweise 10 Jahre ununterbrochen gedient haben, und zur Zeit der Preisverteilung noch dienen, dürsen

wieder als preisvewerver austreien. Die Zeugnisse sind bis zum 30. August b. J. vorzulegen und sind hiezu gebruckte Formulare von dem Vereinsvorstand zu beziehen.

II. Für Rind viehzucht.

a) für solche von 2- erster Preis zweiter " britter " vierter " fünster "	_4 Schaufeln: 32 Mark 28 " 24 " 20 " 16 "	erfter Preis zweiter " vierter " vierter "	18 Mart 14 " 10 " 8 "	zweiter " 2 britter " 2 vierter " 1 Ültere Kühe, welche schon	22 " 20 " .8 " mehr als 3 Kälber	sechster " siebenter " achter " gehabt haben, könn	14 " 12 " 10 " en nicht konkurriren.
	1) Fúr	Gberfdweine,		bie hochträchtig fein muffer	i, andernfaus lino o	ie Zungen mit auf be 20 M	art
erster	Preis.	20 Ma		erster Br zweiter dritter	" "	18 14 12	# #
zweiter	; "	18 "		vierter fünfter	 !! !!	10 8	" " "

Die Bewerber um alle Biehpreise haben burch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen, daß sie das Stück entweder selbst in ihrem Stall erzogen oder doch wenigstens 1/4 Jahr im Besitze besselben sind. Auch haben sie Berbindlichkeit zu übernehmen, bei Gesahr der Zurückerstattung des Preises das für preises würdig erkannte Tier vor Ablauf von einem Jahr (bei Eberschweinen 1/2 Jahr) nicht außer dem Bezirke ober an Metzger zu verkaufen.

Zu Ausnahmen ist die Genehmigung des Bereinsausschusses erforderlich. Mit dem nämlichen Tier, auf das in früheren Jahren ein Preis erworben

worben, kann nicht wieder konkurrirt werden, mit Ausnahme der jungeren Farren, die jetzt als altere erscheinen konnen. IV. Für Pferdegucht, für Stuten mit heuer gefallenen Fohlen: Erster Preis 20 Mark. Zweiter Preis 18 Mark. Dritter Preis 16 Mark. Bierter Preis Die Abstammung der Fohlen ist durch einen Beschälschein ober durch ein Zeugnis eines patentirten Beschällhalters nachzuweisen. 14 Mark. Bei ben Pferben fällt jedoch bie Bebingung, daß sie vor Ablauf eines Jahres nicht veräußert werben durfen, weg.

V. Für Bienengucht. Drei Preise von je 6 Mart. Die Bewerber muffen wenigstens 2 bis 3 gutbesette Dzierzon-Bohnungen haben.

3meiter Preis 6 Mart. Dritter Breis Gruer preis o wiart. Zweiter preis o wiart. Litter preis 3 wiart. Bierter preis 4 weart. Die Bewerber haben sich wenigstens einige Tage zuvor anzumelben; es liegt in ihrer Wahl, ben ein: ober zweistörzigen Pflug zu gebrauchen. Die Preisbewerber haben die Preise am Tage des landwirtschaftlichen Festes in eigener Person in Empfang zu nehmen. An Kinder oder an Dienst: Bierter Breis boten werden die Breise nicht abgegeben. Das Festprogramm wird seiner Zeit noch besonders in dieses Blatt eingerückt werden.

Mit bem Felte mirb eine Ausftellung ausgezeichneter Produtte des Ader., Garten., Obfes und Weinbaues verbunden, und ers geht auch hiefür die Einladung zu zahlreicher Beteiligung.
Auch werben die verehrlichen Gewerbetreibenden eingeladen, sich bei dem Feste durch Ausstellung ihrer in den land: und bauswirtschafts Auch werben die verehrlichen Gewerbetreibenden eingeladen, sich bei dem Feste durch Ausstellung ihrer in den land: und bauswirtschafts Auch werben die verehrlichen Gewerblichen Erzeugnisse zu betheiligen und wollen sich dieselben bis 30. August d. J. bei hrn. Schultheiß Bärlin lichen Betrieb einschlagenden gewerblichen Grzeugnisse zu betheiligen und wollen sich dieselben bis 30. August d. J. bei hrn. Schultheiß Bärlin

in Großaspach anmelben; für gute Bermahrung urb Bebedung ber ausgestellten Gegenstände wird Gorge getragen werben.

R. Amtsanwalticaft Badnang. Diebstahls-Anzeige.

Am 28. 1. M. wurde bem Bader und Birt Friedrich & i fcer in Groß. afpac aus feinem Birticaftsjimmer eine filberne Chlinderubr fammt Schlaffel im Bert von 12 M. geftoblen.

Des Diebstahls verbachtig ift ein etwa 26 Jahre alter handwertsburiche mit blondem haar und Sonurbart und brauner Juppe. Um Fahndung nach bem Thater und ber Ubr wird gebeten und vor Untauf ber letteren gewarnt. Die Ubr hat einen Getundenzeiger und auf bem bezahlt.

Stanbbedel ift ber Rame "Fr. Fifder" eingravirt. Amtsanwalt Autenrieth. Den 30. Juli 1884.

Garnison Ludwigsburg. Heu-Ankauf.

Das Proviantamt beginnt am 4. August mit bem Antauf von neuem Seu. Es wird nur unberegnete tabellofe Qualitat angenommen. Das heu muß aufgebunden fein; Die Gewichtsermittlung erfolgt auf ber Ragazinwaage im Beifein bes Bertaufers toftenlos. Für ben Centner mit fieben Brojent Gewichtsausichlag wird 3 Dt. 30 Bf.

An Samftagen burfen teine Bufuhren erfolgen. Agl. Provientamt. Lubwigsburg ben 1. Mug. 1884.